



Limmattaler Zeitung
8953 Dietikon
058/ 200 57 57
www.limmattalerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'111
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.21
Abo-Nr.: 1085328
Seite: 25
Fläche: 40'817 mm²

Zoo-Seilbahn: Der Kurs steht fest

Zoo-Seilbahn Der Gestaltungsplan ist festgesetzt

– Rekurse können das Projekt aber verzögern



So solls aussehen: Die Seilbahn Stettbach-Zoo als Visualisierung.

ZVG

VON ANNA WEPFER

Endlich hat das Prestigeprojekt des Zürcher Zoos ein klar definiertes Gesicht: Nach sieben Jahren Vorarbeit veröffentlicht die Baudirektion des Kantons Zürich heute den definitiven Gestaltungsplan für die Seilbahn, der uns bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind», bilanzierte Barbara Schmid, Verwaltungsratspräsidentin der Zoo Seilbahn AG gestern vor den Medien.

Der Gestaltungsplan schreibt die Eckwerte für das Projekt vor: Bekannt ist nun neben der genauen Linienführung auch die exakte Lage von Berg- und Talstation sowie der Standort der Stützen. Letzteres habe ihm «ziemliches Kopfzerbrechen» bereitet, sagte Projektleiter Peter Gasser. Der Grund: Just auf jenem Plateau, wo Mast Nummer 5 hätte platziert werden sollen, entdeckte die Kantonsarchäologie Überreste einer mittelalterlichen Burg. Die Stütze wird nun knapp 40 Meter hangaufwärts verschoben.

Mehrere Fachstellen des Kantons Zürich haben den Gestaltungsplan auf Herz und Nieren geprüft. Sie kommen zum Schluss, dass es weder aus Sicht des Natur- noch des Heimatschutzes grundsätzliche Hindernisse gibt und die Seilbahnstationen als reichlich im Raum platziert erscheinen». In den bereinigten Gestaltungsplan eingeflossen ist auch die Meinung der Bevölkerung. Während der öffentlichen Auflage des provisorischen Plans sind rund 140 Einwendungen eingegangen. Das habe das Projekt in vielerlei Hinsicht verbessert. So haben die Planer dem Naturschutzgebiet «Sagentobel» bei der Linienführung stärker Rechnung getragen. Auch haben sie sich im Namen des Landschaftsschutzes dafür entschieden, die Seilbahn hoch über dem Wald zu führen, anstatt eine Schneise ins Holz zu roden. Auch gibt es strengere Auflagen in Sachen Lärmschutz. «Das Feintuning hat sich gelohnt, die Anlage fügt sich jetzt gut in die Umgebung ein», so Gasser.

Bei aller Zufriedenheit – ein Wer-

mutstropfen bleibt: Grösster Gegner der Seilbahn ist nach wie vor die Stadt Dübendorf. Sie hat sich seit Planungsbeginn auf allen Ebenen gegen das Projekt gewehrt, ist aber überall gescheitert. Hauptstreitpunkt ist der Verkehr. Dübendorf befürchtet, dass Zoobesucher künftig mit dem Auto nach Stettbach fahren und dort die Seilbahn nehmen. Die Gemeinde verlangt deshalb zusätzliche Parkplätze beim Bahnhof, weil es sonst zu Suchverkehr in den Quartieren komme. Die Zoo Seilbahn AG fährt eine andere Strategie: Mit dem Segen des Kantons verzichtet sie explizit auf mehr Parkfelder. «Das ist ein starkes Signal dafür, dass die Seilbahn ein öV-Projekt ist», sagt Gasser. Er rechnet damit, dass die ganz grosse Mehrheit der Besucher mit Zug, Tram und Bus nach Stettbach reisen wird.

«Wir werden den Gestaltungsplan juristisch prüfen und dagegen rekurren, wenn sich Möglichkeiten bieten», kündigt der Dübendorfer Stadtpräsident Lothar Ziörjen (BDP) an. Gasser rechnet auch mit weiteren Einsprachen während der Rekurs-



Limmattaler Zeitung
8953 Dietikon
058/ 200 57 57
www.limmattalerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'111
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 999.21
Abo-Nr.: 1085328
Seite: 25
Fläche: 40'817 mm²

frist, die ab heute 30 Tage dauert. Die Rekurse können theoretisch bis vor Bundesgericht weitergezogen werden. Ist der Gestaltungsplan einmal rechtsgültig, liegt der Ball beim Bund. Er muss zum Schluss das Baugesuch bewilligen. Auch dagegen gibt es rechtliche Mittel. Entsprechend vorsichtig sind die Planer mit zeitlichen Prognosen: Die Bahn solle «Mitte des Jahrzehnts» eröffnet werden.

Türler: Rücktritt



Der Zürcher Stadtrat Andres Türler (FDP) ist aus dem Verwaltungsrat der Zoo Seilbahn AG zurückgetreten. Der Schritt sei bereits im Frühling

und auf Türlers eigenen Wunsch erfolgt, sagt VR-Präsidentin Barbara Schmid. Türler war zuvor in die Schusslinie geraten, weil er als Stadtrat nicht in der Führung eines gewinnorientierten Unternehmens sitzen durfte. «Für uns ist Türlers Rücktritt ein Verlust», so Schmid. (AWE)

Zoo-Seilbahn:

Das ist das Projekt

Die Zoo-Seilbahn soll den Zürichberg verkehrstechnisch entlasten. Sie erschliesst den Zoo vom Bahnhof Stettbach her, der mit Bahn, Bus und Tram erreichbar ist. Auf der zwei Kilometer langen Strecke verkehren achtplätzig Gondeln. Maximal können **1500 Personen pro Stunde** in 50 Gondeln transportiert werden. Eine Fahrt dauert 7 Minuten. Die Projektleitung strebt eine Zusammenarbeit mit dem ZVV an, damit öV-Benutzer für die Seilbahn kein separates Billett lösen müssen. (AWE)